



ARVO PÄRT

GESANGSTEXTE

3. FEBRUAR 2020
ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL

Montag, 3. Februar 2020 | 19:30 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

18:30 Uhr | Einführung mit Klaus Wiegmann im Großen Saal

TALLINN CHAMBER ORCHESTRA
ESTONIAN PHILHARMONIC CHAMBER CHOIR
HARRY TRAKSMANN VIOLINE
DIRIGENT **TÕNU KALJUSTE**

Arvo Pärt (*1935)

Fratres für Solovioline, Streicher und Schlagwerk (1977/92)

Cantus in Memory of Benjamin Britten (1977/80)

Adam's Lament für Chor und Streichorchester (2009)

Pause

Salve Regina für Chor, Celesta und Streichorchester (2001/11)

Te Deum für drei Chöre, präpariertes Klavier,
Tonband (Windharfe) und Streicher (1985/2007)

Ende gegen 21:30 Uhr

Das Konzert wird im Livestream auf www.elbphilharmonie.de übertragen
und steht dort anschließend 12 Monate auf Abruf zur Verfügung

GESANGSTEXTE

ARVO PÄRT

Adam's Lament

Im russischen Original gesungen

Adam, der Vater der Menschheit,
kannte aus dem Paradies
die Seligkeit der Liebe Gottes,
und deshalb litt er bitter,
als ihn die Sünde aus dem Paradies vertrieb
und er die Liebe und den Frieden Gottes
verloren hatte.

Die ganze Wüste war erfüllt
von seinen Klagen,
und seine Seele quälte der Gedanke:
»Meinen geliebten Herrn habe ich gekränkt.«
Nicht so sehr nach dem Paradies
und seiner Schönheit verlangte ihn,
er trauerte um den Verlust der Liebe Gottes,
die die Seele unablässig zu Gott hinzieht.
So wie Adam empfindet jede Seele,
die Gott im Heiligen Geist erkennt,
aber die Gnade wieder verloren hat.
Krank und traurig ist die Seele,
wenn sie den geliebten Herrn betrübt hat.
Adam weinte bitterlich.

Die Erde erfreute ihn nicht mehr,
und sein Ruf klang durch die Wüste:
»Meine Seele sehnt sich nach dem Herrn,
und unter Tränen suche ich ihn.
Wie sollt' ich den Herrn nicht suchen?
Fröhlich war meine Seele bei ihm
und in Frieden,
und der Feind hatte keinen Teil an mir.
Jetzt aber gewann der Geist der Bosheit
Macht über mich,
schwankend ward meine Seele,
bedrängt von ihm.
Darum sehnt sie sich nach dem Herrn,

bis zum Tode sehnt sie sich.
Zu Gott drängt mein Geist,
nichts auf Erden erfreut mich mehr,
und nichts kann meine Seele trösten.
Schauen will ich den Herrn und an ihm mich
sättigen. Ich kann ihn nicht vergessen
und rufe in der Fülle des Leids:
>Gott, mein Gott, erbarme Dich meiner,
erbarme Dich
deines gefallenen Geschöpfes!«

So klagte Adam.
Die Tränen rannen über sein Gesicht,
sie netzten die Erde zu seinen Füßen;
die ganze Wüste hörte sein Stöhnen,
die Vögel verstummten vor Leid.
Aller Friede wich von der Erde,
und seiner Sünde wegen
war die Liebe verloren.

Unfasslich aber war sein Schmerz,
als er Abel erschlagen sah
durch seinen Bruder Kain.
Seine Seele litt und weinend rief er:
»Aus mir werden Völker hervorgehen
und sich vermehren,
aber sie werden in Feindschaft leben
und einander töten.«
Tief wie das Meer war sein Schmerz,
und nur der kann ihn verstehen,
dessen Seele den Herrn erkannt hat
und weiß, wie er uns liebt.
Auch ich habe die Gnade verloren,
und mit Adam rufe ich:
»Sei barmherzig mit mir, Herr.
Gib mir den Geist der Demut und der Liebe.«

Salve Regina

Salve Regina,
mater misericordiae;
vita, dulcedo
et spes nostra, salve.
Ad te clamamus, exsules filii Evae.
Ad te suspiramus,
gementes et flentes
in hac lacrimarum valle.
Eia ergo, advocata nostra,
illos tuos misericordes oculos
ad nos converte.
Et Jesum, benedictum fructum ventris tui,
nobis post hoc exsilium ostende.
O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.

Te Deum

Text: Anonym

Te Deum laudamus, te Dominum confitemur.
Te æternum Patrem omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli,
tibi Cæli et universae Potestates,
Tibi Cherubim et Seraphim
incessabili voce proclamant:

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt cæli et terra
maiestatis gloriæ tuæ.

Te gloriosus Apostolorum chorus,
Te Prophetarum laudabilis numerus,
Te Martyrum candidatus laudat exercitus.

Te per orbem terrarum
sancta confitetur Ecclesia,
Patrem immensæ maiestatis;

Sei gegrüßt, o Königin

Sei gegrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit;
unser Leben, uns're Wonne
und uns're Hoffnung, sei gegrüßt!
Zu Dir rufen wir verbannte Kinder Evas.
Zu Dir seufzen wir,
trauernd und weinend
in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, uns're Fürsprecherin,
Deine barmherzigen Augen
wende uns zu.
Und nach diesem Elend zeige uns Jesus,
die ebenedeite Frucht Deines Leibes.
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Dich, Gott

Deutsche Übertragung: Romano Guardini (1950)

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, ewiger Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen die Engel,
Himmel und Mächte,
die Kerubim und die Serafim,
mit niemals endender Stimme zu:

Heilig, heilig, heilig
der Herr, Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde
von Deiner Herrlichkeit.
Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
Dich der Propheten lobwürdige Zahl;
Dich der Märtyrer leuchtendes Heer;

Dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;
Dich, den Vater unermessbarer Majestät;

Venerandum tuum verum et unicum Filium;
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.
Tu rex gloriæ, Christe.

Tu Patris sempiternus es Filius.
Tu, ad liberandum
suscepturus hominem,
non horruisti Virginis uterum.
Tu, devicto mortis aculeo,
aperuisti credentibus regna cælorum.

Tu ad dexteram Dei sedes,
in gloria Patris,
Judex crederis esse venturus.
Te ergo quæsumus, tuis famulis subveni,
quos pretioso sanguine redemisti.

Æterna fac cum Sanctis tuis
in gloria numerari.
Salvum fac populum tuum, Domine,
et benedic hereditate tuæ;
et rege eos et extolle illos usque in æternum.
Per singulos dies benedicimus Te,
Et laudamus nomen tuum in sæculum
et in sæculum sæculi.
Dignare, Domine, die isto sine peccato
nos custodire.
Miserere nostri, Domine,
miserere nostri.
Fiat misericordia tua, Domine, super nos,
quemadmodum speravimus in te.
In te, Domine, speravi:
Non confundar in æternum.

Deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.
Du König der Herrlichkeit, Christus.

Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht,
bist Mensch geworden,
den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel und
den Gläubigen die Himmelsreiche aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in Deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, glauben wir, kehrt Du wieder.
Dich bitten wir, komm Deinen Dienern zu Hilfe,
die Du erlöst mit kostbarem Blut.

In der ewigen Herrlichkeit zähle uns
Deinen Heiligen zu.
Rette Dein Volk, o Herr,
und segne Dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir Dich
und loben in Ewigkeit Deinen Namen,
ja in der ewigen Ewigkeit.
In Gnaden wollest Du, Herr, an diesem Tag
uns ohne Schuld bewahren.
Erbarme Dich unser, o Herr,
erbarme Dich unser.
Lass über uns Dein Erbarmen geschehn,
wie wir gehofft auf Dich.
In Dich, o Herr, lege ich meine Hoffnung:
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

